

Keine Bedenken gegen Ableitung von Deponiewasser in die Weser

Nur Polder IV bereitet Sorgen: Wasser verfärbte sich braun

Nienburg / Rehburg-Loccum (dl). Gute und schlechte Nachrichten erhielt der Landkreis in den letzten Tagen über das Wasser in den Poldern IV und IV b der Sondermülldeponie Münchehagen. Das Naß aus IV b ist sauber genug, um in die Weser geleitet zu werden. Das Wasser aus IV hat sich in den letzten Tagen braun verfärbt. Der Kreis läßt deshalb neue Proben untersuchen, fährt aber weiter Wasser aus IV ins Klärwerk Lemke.

Wie der Landkreis jetzt mitteilte, ist das Oberflächenwasser in Polder IV b der Sondermülldeponie nach einem Gutachten des Niedersächsischen Landesamtes für Wasserwirtschaft vom 3.9.85 nur gering beziehungsweise in unbedenklich geringen Konzentrationen belastet. Das Landesamt erklärte dem Landkreis, daß deshalb keine Bedenken gegen die Einleitung dieses Oberflächenwassers in den Ringgraben der Deponie sowie von dort über IIs und und Gehle in die Weser bestehen.

Der Landkreis hat die kommunalen Gebietskörperschaften des südlich von Münchehagen gelegenen Kreises Minden-Lübbecke über das Gutachten informiert und wird jetzt mit dem Abpumpen des Wassers beginnen, damit der bisher ungenutzte Polder wieder mit Boden verfüllt werden kann.

Mehr Sorgen bereitet dem Landkreis das Wasser in Polder IV. Die Münchehäger Initiative „Bürger gegen Giftmüll“ hatte den Landkreis gestern darüber informiert, daß sich das Polderwasser seit Samstag stark braun verfärbt hat und sich so starke Gerüche verbreiten, daß man selbst im umgebenden Waldgebiet vom Einatmen noch Kopfschmerzen bekommt. Die Initiative vermutet, daß sich unter der Wasseroberfläche

Erdverschiebungen ergeben haben könnten, womit sich die Gefahr begründen ließe, daß neue Giftstoffe ins Wasser eingedrungen sein und sich giftige Schwebstoffe vom Polderboden gelöst haben könnten.

Der Landkreis entsandte daraufhin einen Mitarbeiter auf die Deponie. Dort wurden mit einem Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Sulingen Wasserproben entnommen, die jetzt untersucht werden sollen. Die Abfuhr des Polderwassers ins Klärwerk Lemke geht in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt weiter, da beide Stellen keine Bedenken dagegen haben.

In dieser Woche erwartet der Landkreis zudem die Untersuchungsergebnisse der Wasserproben, die entnommen wurden, als vor knapp zwei Wochen plötzlich Ölspuren auf dem Wasser des Polders IV auftauchten. Seinerzeit hatte man eine Ölsperre verlegt und danach weiter Wasser unterhalb der Oberfläche abgepumpt und nach Lemke gebracht.

Der vom Norddeutschen Rundfunk schon für letzten Dienstag angekündigte, dann aber verschobene Beitrag über die Sondermülldeponie soll nun heute abend um 19.25 Uhr in der Nordschau ausgestrahlt werden.